Die neueste Ausgabe der Roten Liste der gefährdeten Pflanzen gibt für Bayern den Kleinen Frauenspiegel als verschollen an.* Wollen wir hoffen, daß von weiteren Funden verschollen geltender Pflanzenarten in nächster Zeit berichtet werden kann.

Literatur
FISCHER, R. (1982): Flora des Rieses. – Nördlingen
OBERDORFER, E. (1970): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. – Stuttgart
VOLLMANN, F. (1914): Flora von Bayern. – Stuttgart

* Mündliche Mitteilung
Prof. Dr. A. Bresinsky

Buchbesprechungen

Heuschrecken sind jedem Naturfreund vertraut, und doch kennt sie fast niemand. Dabei gibt es kaum eine andere Insektengruppe, die geeigneter wäre, uns zu Freunden und Kennern wenigstens einer der Insekten-Ordnungen zu machen. Mit nur 75 bis 80 mitteleuropäischen Arten wären sie leicht überschaubar, sie wären groß genug, auch ohne starke Lupen eindeutig bestimmbar zu sein und sie wären wie die Vögel an ihren Stimmen erkennbar, wenn wir nur jemanden hätten, der sie uns zeigen wollte.

Dieser Jemand ist **Heiko Bellmann** mit seinem Buch *Heuschrecken: beobachten, bestimmen;* Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen 1985 (216 Seiten) ISBN 3-7888-0460-2.

Das handliche, zum Mitnehmen auf Exkursionen bestens geeignete Büchlein (Format 18,5 × 11,2 cm) enthält neben sehr schönen Farbfotografien von allen Arten, die vor allem die wichtigen Bestimmungsmerkmale deutlich zeigen, ausführliche Beschreibungen von Bau und Lebensweise der einzelnen Arten, einen zuverlässigen Bestimmungsschlüssel nach Körpermerkmalen, einen weiteren Schlüssel für die Gesänge und im Allgemeinen Teil eine Fülle wichtiger Angaben zur Systematik, Körperbau, Lebens- und Verhaltensweisen, Gefährdung, Schutzmöglichkeiten, Fang, Haltung, Fotografie und Tonbandaufnahmen. – Ein sehr empfehlenswertes Buch!

Eine Tonbandkassette im gleichen Verlag *Die Stimmen der heimischen Heuschrecken* ebenfalls von Heiko Bellmann bildet eine ideale Ergänzung. Dr. M. Achtelig

H. J. Müller (Hrsg.) *Bestimmung wirbelloser Tiere im Gelände.* 280 Seiten.
Gustav Fischer Verlag, Stuttgart
1985
ISBN 3-437-20334-7

Dieses preiswerte (Lehr)buch erschließt dem Benutzer auf anschauliche Weise die Welt der heimischen wirbellosen Tiere, besonders der Insekten. Im Gegensatz zu herkömmlichen Bestimmungsschlüsseln, die wegen der fast stets zu wenigen Abbildungen Unsicherheiten zurücklassen, und im Gegensatz zu den oft bestechend schönen und deshalb beliebten Bilder(bestimmungs)büchern, die oft zum oberflächlichen Hinschauen verführen und weniger Kennerschaft vermitteln, versucht dieses Buch einen anderen Weg: Es benutzt einen herkömmlichen, dichotom verzweigten Bestimmungsschlüssel, zeichnet aber die Verzweigungen bildlich und deshalb mit einem Blick erfaßbar nach. Dazu stellt es auf allen Stufen konsequent die jeweils zur Aufzweigung führenden alternativen Merkmale mit einfachen Strichzeichnungen dar. So weiß auch der Anfänger zu jeder Zeit, was gemeint ist. Deshalb findet er auch ohne große Vorkenntnisse zuverlässig zum Ziel.

Geringe allgemeine Kenntnisse über den Körperbau der Insekten (im Vorspann vieler Bestimmungsbücher nachzulesen) erleichtern den Umgang mit dem Buch. Nur die Benutzung im Gelände, wie es der Titel verspricht, wird bei dem Format – aufgeschlagen 24 × 36 cm – nicht jedermanns Sache sein, aber das mindert den Wert des empfehlenswerten Buches in keiner Weise.

Dr. M. Achtelig

Wolfstetter Karl F., *Farne mit Silhouetten bestimmen.* Wörth 1986, zu beziehen beim Verfasser, Carl-Wiesmann-Str. 49b, 8767 Wörth/Main. Preis 19,80 DM.

Wer insbesondere als Anfänger schon versucht hat, Farne nach Fotos oder nach einer Wortbeschreibung mit dichotomischem Schlüssel zu bestimmen, ist dabei mitunter schon ratlos stecken geblieben. Dies gilt erst recht, wenn man einen sterilen Wedel vor sich hatte, wie es im schattigen Wald nicht selten der Fall ist. So hat es denn viel für sich, die Bestimmung mit Hilfe von Silhouetten durchzuführen, wie es der Verfasser anbietet; denn durch sie wird etwa die Anordnung der Fiedern und Fiederchen, ihre Größe und Form recht deutlich sichtbar, die man mit dem Naturexemplar vergleichen kann. Daß bei der Kontur manche Einzelheiten nicht wiedergegeben werden können, ist dem Verfasser klar; daher ergänzt er die im A3-Format meist im Maßstab 1:1 abgebildeten Wedel von 33 Farnen durch weitere Texthinweise (wie z.B. über Spreuschuppen, Standort), die eine zusätzliche Bestimmungshilfe bieten. H. O.

—

Avifauna Bavariae – Die Vogelwelt Bayerns im Wandel der Zeiten – Bd. II (hrsg. im Auftrag der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern v. **W. Wüst** mit zahlreichen Mitarbeitern) München 1986. Preis 69,– DM. Bezugsanschrift: Manfred Karcher, Hirtenstr. 31, 8057 Eching. – ISBN 3-9800540-1-2.

Wer den 1. Band der Avifauna Bavariae kannte, sah der Fortsetzung gespannt entgegen. Nun ist er da, der lang erwartete 2. Band! Und wie es der Zufall so wollte – er traf beim Rezensenten gerade ein, als er für den nächsten Tag seine Vorlesung „Vögel der Alpen" überarbeitete. Eine gute Gelegenheit, das Werk zur Hand zu nehmen, zu überprüfen, die eigenen Notizen zu ergänzen und auf den jüngsten Stand zu bringen, soweit es den bayerischen Alpenanteil betraf. – Ich schlug auf z.B. Rauhfußkauz (S. 817–820): Namen – Rassen – Status – Verbreitung – Dichte – Populationsdynamische Tendenzen – Biotop – Nahrung – Fortpflanzung – Ringfund – Erforschungsgeschichte – Literatur – Offene Fragen – Schutz – Prognose. So sind die einzelnen Abschnitte überschrieben, die eine Fülle von Hinweisen und Daten bringen, größtenteils auf unsere bayerischen Verhältnisse bezogen. Ähnlich beim Weißrückenspecht (mit einer Verbreitungskarte), bei der Ringdrossel (mit einer Durchzugsgraphik). Der Band erwies sich wie der erste als einzigartiges Nachschlagewerk.

Daß man beim Nachschlagen dann auch bei anderen Vogelarten hängen blieb und schließlich von vorne zu lesen begann – wen verwundert dies? So wird die Rauchschwalbe auf 30 Seiten mit sieben Tabellen, einer Graphik und neun Karten dargelegt, das Braunkehlchen – der Jahresvogel 1987 – u.a. mit einer ausführlichen Chronik, die Rückgang und Gefährdung belegt.

Ich meine, daß diese kurzen Hinweise viele Ornithologen und Vogelfreunde anreizen können, sich mit den 196 Arten dieses Bandes (von den Flughühnern bis zu den Sperlingsvögeln) zu befassen. Der Preis ist angesichts des Umfangs (717 Seiten) und der Ausstattung (darunter ausgezeichnete Farbfotos) mehr als entgegenkommend. H. O.

Geschäftsstelle des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben:
Peutingerstraße 11, 8900 Augsburg.
Pflanzen-Grafiken: G. Radmüller.
Druck: Lob, Weiß & Co., Im Gries 6, 8900 Augsburg 21

Magistrat
der Landeshauptstadt Linz
MUSEUM
28 6 88

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 91_1

Autor(en)/Author(s): Achtelig Michael

Artikel/Article: Buchbesprechungen 23-24